

viel schlimmer. Von ihr werden die Bevollmächtigten und ihre Instruktoren verantwortlich gemacht, daß die Produktions- und Finanzpläne in den neugebildeten LPG (das sind im Kreis Hagenow 48 umgebildete ÖLB) ausgearbeitet werden. Außerdem sollten sie für die ordnungsgemäße Bestandsaufnahme in diesen neuen LPG verantwortlich sein und dafür sorgen, daß im Monat Mai in mindestens 25 LPG Perspektivpläne erarbeitet werden. In dieser Weise geht es munter weiter. In den Arbeitsplänen der Bevollmächtigten wird auf drei Seiten Aufgabe um Aufgabe gestellt, so daß man den Eindruck gewinnt, für die Abteilung Landwirtschaft bleibt buchstäblich nichts mehr zu tun übrig. Eine solche Arbeitsweise der Abteilungen für Landwirtschaft und Erfassung und Aufkauf gibt es in mehr oder weniger krassen Formen in vielen Kreisen.

In der MTS Karstedt, Kreis Perleberg, fand am 7. Juni eine Beratung statt, an der die Zootechniker, die Milchleistungsprüfer, die Pflanzenschutztechniker sowie die Erfasser und die Leiter der Abteilungen Erfassung *Wad* Aufkauf und Landwirtschaft wie auch die Bevollmächtigten und ihre Instruktoren teilnahmen. Es wurde über einen zweitägigen Einsatz beraten, um noch fehlendes Kartoffel Saatgut zu erfassen, außerdem wurde über die Kontrolle des Anbauplanes gesprochen.

Der Genosse Bevollmächtigte leitete diese Beratung im Auftrage der Abteilung Landwirtschaft des Rates des Kreises. Er hatte bereits einen Einsatzplan für alle Mitarbeiter des Staatsapparates in seinem MTS-Bereich ausgearbeitet. Die Zootechniker machten einige Einwände gegen diese Aufgabenstellung geltend, ohne jedoch etwas daran ändern zu können. Ein Milchleistungsprüfer forderte Vorträge über die Schafzucht, damit die Leistungsprüfer besser in der Lage sind, mit den Bauern über die Schafzucht zu diskutieren und hierzu Ratschläge zu geben. Diese richtige Forderung fand wenig Beachtung.

Anstatt den Erfassungsaktivs in den Dörfern ständig politische und organisatorische Hilfe zu gewähren, damit diese, gestützt auf die eigenen fortschrittlichen Kräfte im Dorf, das Erfassungsproblem selbst lösen, macht sich der Rat des Kreises Perleberg die Arbeit leicht. Die Zootechniker müssen Kartoffeln erfassen, statt sich den Fragen der Viehzucht zu widmen. Die Bevollmächtigten und ihre Instruktoren sowie die Pflanzenschutzleute — deren eigentliche Aufgabe es ist, das Ungeziefer auf den Feldern zu vernichten — ergeht es nicht besser als den Zootechnikern: alle erfassen Kartoffeln.

Aus diesen Beispielen ist offensichtlich, daß einige Funktionäre bei den Räten der Kreise die bürokratisch-administrativen Arbeitsmethoden konservieren wollen, und darauf verzichten, sich enger mit den Werktätigen zu verbinden. Deshalb ist es notwendig, auf folgendes hinzuweisen:

Der Einsatz der Bevollmächtigten und ihrer Instruktoren enthebt die leitenden Mitarbeiter bei den Räten der Kreise nicht ihrer Verantwortung für die konkrete und unmittelbare Verwirklichung der Ratsbeschlüsse.

Es ist notwendig, die Hemmnisse, die sich den Bevollmächtigten und ihren Instruktoren durch die falsche Arbeitsweise einiger Funktionäre bei den Räten der Kreise hemmend in den Weg stellen, zu beseitigen.

Die Mehrzahl der Bevollmächtigten läßt sich nicht von den Hauptaufgaben ablenken

Die weitaus größte Zahl der Bevollmächtigten läßt sich nicht von solch bürokratischen Mitarbeitern des Staatsapparates ablenken und orientiert sich und